download unter www.biologiezentrum.at

Ueber Apogon Dufourii Perr.

(Ein dipterologischer Beitrag.)

Von Prof. **Josef Mik** in Wien.

Schon lange hat mich die in der Familie der Asiliden eine so eigenthümliche Stellung einnehmende Gattung *Apogon* Perris (Annal. Soc. Linn. de Lyon, 1852; „Seconde Excursion dans Les Grandes-Landes", pag. 198) beschäftigt.

Eine ältere europäische Dipteren-Gattung, deren Repräsentant bisher Niemandem bekannt geworden ist, als dem Autor selbst, muss schon an und für sich die Aufmerksamkeit aller Dipterologen auf sich lenken. Dazu kommt noch, dass diese Gattung, wie gesagt, eine so exceptionelle Stellung im Systeme einnimmt: ein Asilide ohne allen „Knebelbart" ist jedenfalls ein merkwürdiges Ding.

Es mag ja sein, dass unser Altmeister Loew über das fragliche Thier unterrichtet war. Schreibt er doch, freilich wie von ungefähr, in der Wien. Entom. Monatsschr. VIII, 1864, pag. 249, über dasselbe folgendes: „Warum finden sich bei der von Dr. Schiner zu den Asiliden gestellten Gattung *Apogon*, die doch der synonymischen Aufklärung vor so vielen anderen bedürft hätte, gar keine Synonyme?"

Doch scheint es bei diesen wenigen verschleierten Worten sein Bewenden gefunden zu haben; denn mir ist nicht bekannt, dass sich Loew hierüber weiter irgendwo deutlicher ausgesprochen hätte, so wenig als ich wüsste, dass es von anderen Autoren anderwärts in der Literatur bis jetzt geschehen wäre.

Ich hoffte sichere Auskunft über *Apogon* durch die bekannte Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. Gobert in Mont-de-Marsan zu erhalten, da er mit seinem Collegen Perris in derselben Stadt lebte und nunmehr in dem Besitze von dessen Sammlungen sich befindet. Ich erhielt vor einigen Jahren auf eine diesbezügliche briefliche Anfrage die meinen Erwartungen leider nicht entsprechende Antwort, dass *Apogon Dufourii* sich in Perris' Sammlung nicht vorfinde und wahrscheinlich verloren gegangen sei; auch er (Dr. Gobert) habe schon lange nach diesem Thiere gesucht.

Darauf hin ruhte die Angelegenheit, obgleich es so nahe lag, sie zur endgiltigen Entscheidung zu bringen, wenn man nur ein längst bekanntes Dipteron mit der Beschreibung verglichen hätte, welche Perris von seinem *Apogon* gegeben.

download unter www.biologiezentrum.at

Ein glücklicher Zufall führte mich nun zu folgendem, wie ich glaube, auch richtigem Ergebnisse.

Vor Kurzem brachte mir Herr E. Pokorny den lang ersehnten *Apogon Dufourii;* so hatte er nämlich nach den Tabellen in Schiner's Fauna ein Thier bestimmt, welches Herr Novak, ein in entomologischer Beziehung eifriger Erforscher der Insel Lesina (Dalmatien), auf dieser Insel gefangen und in 2 Exemplaren an Herrn E. Pokorny eingesendet hatte.

Die Bestimmung war eine richtige: die in Schiner's Fauna reproducirte Perris'sche Beschreibung von *Apogon Dufourii* passte vollständig auf das vorliegende Thier; doch musste vor Allem die von einem Asiliden so abweichende Kopfbildung auffallen; abgesehen von dem völlig kahlen Gesichte und von der Rüsselbildung, fehlte die für jeden Asiliden so charakteristische tiefe Einsattelung des Scheitels zwischen den Augen. Diesem Umstande zufolge stand es bei mir sofort fest, dass man weder das dalmatinische Thier, noch *Apogon* Perr. zu den Asiliden reihen könne, umso weniger, als ersteres auch drei Haftläppchen an jedem Fusse zeigte.

Wenn auch das Thier bei flüchtigem Anblicke im Totalhabitus gewissen Dasypogoninen (Dioctrien) nicht unähnlich sieht, so gibt es sich bei näherer Betrachtung doch sogleich als einen Leptiden zu erkennen. Ich besitze in meiner Sammlung *Vermileo Degeeri* Mcq. nicht; doch sah ich vor Jahren das Thier lebend bei Prof. Brauer, welcher es aus von Bozen (Südtirol) stammenden Larven erzogen hatte. Meine Erinnerung zunächst führte mich demnach von *Apogon* auf *Vermileo* und ein Vergleich der Beschreibungen beider Gattungen liess erkennen, dass ich mich nicht täuschte. In der That ist also:

Apogon Dufourii Perr. = **Vermileo Degeeri** Mcq. = **Psammorycter vermileo** Schrnk.,

was auch Jedermann zugeben wird, wenn er die betreffenden Beschreibungen aufmerksam vergleicht. Auch das Vorkommen von *Apogon Dufourii* widerspricht meiner Annahme nicht.

Es darf uns nicht Wunder nehmen, dass Perris seinem *Apogon* einen so ganz verfehlten Platz im Systeme angewiesen hatte; war er ja doch speciell kein Dipterologe, was aus manchen seiner Publicationen über Dipteren zu ersehen ist. Auch in der Gattungs-Beschreibung von *Apogon* (l. c. pag. 199)

download unter www.biologiezentrum.at

finden wir dies bestätigt: er hätte sonst die Fühlerborste nicht „style" nennen und von den Beinen nicht sagen können: „revêtues de très-petites spinules, disposées si régulièrement, qu'on dirait ces organes ornés de stries annulaires très raprochées", indem darunter wohl nur die gewöhnliche Behaarung der Beine verstanden werden kann.

Auffallend aber bleibt es, wenn wir in der Einleitung zu der citirten Perris'schen Abhandlung lesen, dass Macquart es war, welcher die Dipteren der „Seconde Excursion dans Les Grandes-Landes" bestimmt habe: derselbe Autor, welcher doch auf *Leptis vermileo* die Gattung *Vermileo* sibi (freilich schon im Jahre 1834) aufgestellt hatte.

Was den Gattungsnamen *Vermileo* Mcq. betrifft, so sei es mir erlaubt, hier Folgendes über denselben zu sagen.

Macquart hat in vollster Willkür den lateinischen Speciesnamen *vermileo* zum Gattungsnamen erhoben und der Art einen neuen Namen gegeben. Loew mag diesem willkürlichen Vorgange dadurch seinen Ausdruck verliehen haben, dass er bei Absonderung jener Leptidengruppe, deren Formen an den Vorderschienen einen Sporn besitzen, für diese den Namen *Psammorycterina* nach dem Gattungsnamen *Psammorycter* Blanchard, Hist. des Insect. 1840, aufstellte (conf. Berl. Ent. Zeitschr., XVIII, 1874, pag. 381, Anmerkung, und Osten-Sacken's Catalog der nordamerik. Dipteren, 1878, pag. 229, Note 91). Dieser Blanchard'sche Name aber ist mit *Vermileo* Mcq. gleichbedeutend und ist in der That zur Bildung eines Gruppennamens geeigneter als *Vermileo*. Wenn auch letzterer Grund für die Wahl des Namens *Psammorycter* kein dringender ist, so steht dem ersten Grunde, demzufolge Loew sich für *Psammorycter* entschieden, wohl nichts entgegen, und es erscheint gerathen, den Vorgang Loew's in dieser Hinsicht zu adoptiren.

Schliesslich möchte ich noch die in neuerer Zeit bekannt gewordenen Fundorte von *Psammorycter vermileo* namhaft machen: Landes in Süd-Frankreich (Perris l. c.), Tirol (Palm, Verh. Zool.-Bot. Ges. 1869, pag. 417), die Canarischen Inseln (Brauer, Wien. Entom. Ztg. 1883, pag. 114).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Mik [Mick] Josef

Artikel/Article: Ueber Apogon Dufourii Perr. (Ein dipterologischer Beitrag). 311-313